

ZWISCHEN-
MITTEILUNG
1. QUARTAL

2023



Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/Investor Relations/Finanzberichte](#) verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.

Alternative Leistungskennziffern

Die im vorliegenden Bericht verwendeten alternativen Leistungskennziffern *EBITDA vor Sondereinflüssen* und *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* sind nicht nach internationalen Rechnungsstandards definiert. R. STAHL nutzt diese Kennziffern, um eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsentwicklung im zeitlichen Verlauf zu ermöglichen. *EBITDA vor Sondereinflüssen* errechnet sich aus dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) abzüglich als Sondereinflüsse klassifizierte Anpassungen (Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens). Die *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* beschreibt das Verhältnis des *EBITDA vor Sondereinflüssen* zum Umsatz.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach mathematischen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsdaten >+100 % werden als >+100 % angegeben, solche <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

KENNZAHLEN

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %
Umsatz	78,1	61,0	+28,0
Deutschland	22,0	16,9	+30,4
Zentralregion ¹⁾	33,8	28,2	+19,9
Amerika	8,0	6,4	+24,4
Asien/Pazifik	14,3	9,5	+50,1
EBITDA vor Sondereinflüssen ²⁾	10,4	3,0	> +100
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ²⁾	13,3 %	5,0 %	
EBITDA	10,3	2,9	> +100
EBIT	6,1	-1,1	n. a.
Konzernergebnis	3,9	-5,4	n. a.
Ergebnis je Aktie (in €)	0,60	-0,84	n. a.
Auftragseingang	96,7	75,1	+28,7
Auftragsbestand zum 31. März	125,7	86,6	+45,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5,5	-7,1	+21,9
Abschreibungen	4,2	4,1	+4,3
Investitionen	3,1	3,5	-11,6
	31. März 2023	31. Dez. 2022	Veränderung in %
Bilanzsumme	271,0	259,7	+4,4
Eigenkapital	72,3	71,3	+1,4
Eigenkapitalquote	26,7 %	27,5 %	
Nettofinanzverbindlichkeiten ³⁾	39,8	29,2	+36,2
Nettofinanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten	57,9	48,9	+18,4
Mitarbeiter ⁴⁾	1.687	1.676	+0,7

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland.

²⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

³⁾ ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten.

⁴⁾ ohne Auszubildende.

ZWISCHEN- MITTEILUNG

DER R. STAHL AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2023 BIS 31. MÄRZ 2023

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 Konzernlagebericht**
- 11 Konzernabschluss**
- 16 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**
- 19 Finanzkalender und Kontakt/Impressum**

KONZERN- LAGEBERICHT

DER R. STAHL KONZERNS UND DER R. STAHL AG

- Umsatz wächst im 1. Quartal 2023 um 28,0 % auf 78,1 Mio. € (Q1 2022: 61,0 Mio. €).
- Auftragseingang legt im 1. Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr um 28,7 % auf 96,7 Mio. € zu.
- EBITDA vor Sondereinflüssen steigt um 7,4 Mio. € auf 10,4 Mio. € (Q1 2022: 3,0 Mio. €).
- Konzernergebnis mit 3,9 Mio. € um 9,3 Mio. € über Vorjahr (Q1 2022: -5,4 Mio. €).
Ergebnis je Aktie klettert auf 0,60 € (Q1 2022: -0,84 €).
- Höheres Working Capital führt zu einem negativen Free Cashflow und zu einem Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten auf 39,8 Mio. €.

einem Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 28,0 % auf 78,1 Mio. € (Q1 2022: 61,0 Mio. €).

R. STAHL verzeichnete im 1. Quartal 2023 in allen Absatzregionen zweistellige Wachstumsraten. In Deutschland stiegen die Erlöse um 30,4 % auf 22,0 Mio. € (Q1 2022: 16,9 Mio. €). In der Zentralregion – bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – legte der Umsatz um 19,9 % auf 33,8 Mio. € (Q1 2022: 28,2 Mio. €) zu. Die Region Amerika trug mit einem Umsatzplus von 24,4 % auf 8,0 Mio. € (Q1 2022: 6,4 Mio. €) zum Umsatzwachstum bei. Deutlich erholt zeigte sich die Region Asien/Pazifik mit um 50,1 % auf 14,3 Mio. € (Q1 2022: 9,5 Mio. €) gesteigerten Umsätzen.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG

Die wirtschaftliche Erholung von R. STAHL hat im 1. Quartal 2023 deutlich an Dynamik gewonnen. Die negativen Auswirkungen gestörter Lieferketten schwächen sich zunehmend ab und konzentrieren sich hauptsächlich auf elektronische Bauteile. Durch entsprechende Bevorratung werden mögliche Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit abgemildert. Beschaffungsseitige Materialpreissteigerungen konnten durch kundenseitige Preisanpassungen sowie temporäre und differenzierte Teuerungszuschläge kompensiert werden. Die seit dem 2. Halbjahr 2022 gestiegene Nachfrage aus allen Branchen und insbesondere die Belebung der Investitionen aus der Öl- und Gasindustrie (inklusive LNG) führten im 1. Quartal 2023 zu

Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von R. STAHL entwickelte sich im 1. Quartal 2023 sehr dynamisch und führte zu einem Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28,7 % auf 96,7 Mio. € (Q1 2022: 75,1 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere die Zentralregion (+48,7 %) und Deutschland (+25,0 %) bei, die von einem signifikanten Anstieg der Auftragseingänge aus der Öl- und Gasindustrie (inklusive LNG) sowie einem höheren Auftragsvolumen aus der chemischen Industrie profitierten.

Aufgrund der hohen Nachfrage im 1. Quartal 2023 erhöhte sich der Auftragsbestand gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn (31. Dezember 2022: 109,4 Mio. €) auf 125,7 Mio. €.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Deutschland	22,0	16,9	+30,4	28
Zentralregion	33,8	28,2	+19,9	44
Amerika	8,0	6,4	+24,4	10
Asien/Pazifik	14,3	9,5	+50,1	18
Gesamt	78,1	61,0	+28,0	100

EBITDA UND EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen verbesserte sich im 1. Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,4 Mio. € auf 10,4 Mio. € (Q1 2022: 3,0 Mio. €) mit einer Marge von 13,3 % (Q1 2022: 5,0 %). Die Sondereinflüsse lagen mit -0,1 Mio. € auf einem wie im Vorjahr unverändert niedrigen Niveau, woraus sich ein EBITDA in Höhe von 10,3 Mio. € (Q1 2022: 2,9 Mio. €) ergab.

Die Gesamtleistung stieg im 1. Quartal 2023 um 23,4 % auf 82,1 Mio. € (Q1 2022: 66,5 Mio. €) und damit weniger stark als der Umsatz (+28,0 %). Wesentlicher Grund hierfür war, dass sich der Aufbau des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. € auf 2,9 Mio. € (Q1 2022: 4,1 Mio. €) verringerte. Darüber hinaus lagen die aktivierten Eigenleistungen, die hauptsächlich auf Entwicklungsprojekte entfielen, mit 1,1 Mio. € um 0,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr (Q1 2022: 1,5 Mio. €). Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 18,2 % auf -27,9 Mio. € (Q1 2022: -23,6 Mio. €). Dabei ist die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr auf 33,9 % der Gesamtleistung (Q1 2022: 35,4 % der Gesamtleistung) zurückgegangen und spiegelt die gute Umsatzstruktur als auch durchgesetzte Preiserhöhungen wider.

Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 2,8 % auf -32,7 Mio. € (Q1 2022: -31,8 Mio. €).

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich im 1. Quartal 2023 um 3,0 Mio. € auf -11,3 Mio. € (Q1 2022: -8,3 Mio. €). Dabei verbesserten sich die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund höherer Kursgewinne aus der Währungsumrechnung und weiterer Einmaleffekte um 0,8 Mio. € auf 2,9 Mio. € (Q1 2022: 2,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um -3,7 Mio. € auf -14,2 Mio. € (Q1 2022: -10,4 Mio. €). Neben höheren Kursverlusten aus der Währungsumrechnung waren gestiegene Aufwendungen für Dienst- und Beratungsleistungen, Reisetätigkeiten und Instandhaltung wesentliche Einflussfaktoren.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen im 1. Quartal 2023 mit -4,2 Mio. € leicht höher als im Vorjahreszeitraum (Q1 2022: -4,0 Mio. €).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) verbesserte sich im Berichtszeitraum um 7,2 Mio. € auf 6,1 Mio. € (Q1 2022: -1,1 Mio. €).

ÜBERLEITUNG VON EBITDA VOR SONDEREINFLÜSSEN ZU EBIT

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	in Gewinn- und Verlust- rechnung enthalten in
EBITDA vor Sondereinflüssen¹⁾	10,4	3,0	+7,4	
Sondereinflüsse¹⁾	-0,1	-0,1	0,0	
Restrukturierungsaufwand	-0,1	-0,1	0,0	
Abfindungen	-0,1	-0,1	0,0	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	0	0	0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstige betrieblichen Erträge
EBITDA	10,3	2,9	+7,4	
Abschreibungen	-4,2	-4,0	+0,2	
EBIT	6,1	-1,1	+7,2	

¹⁾Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 1. Quartal 2023 um 2,7 Mio. € auf -0,8 Mio. € (Q1 2022: -3,5 Mio. €). Während das Vorjahr im Wesentlichen durch die teilweise Wertberichtigung unserer Beteiligung an der ZAVOD Goreltex in Höhe von 3,1 Mio. € geprägt war, entfiel dieser Effekt in der laufenden Berichtsperiode. Das nach der Equity-Methode einbezogene Ergebnis der ZAVOD Goreltex belief sich im 1. Quartal 2023 auf 0,7 Mio. € (Q1 2022: 0,3 Mio. €). Zinserträge und Zinsaufwendungen sind mit -1,5 Mio. € (Q1 2022: -0,8 Mio. €) im Finanzergebnis enthalten. Sowohl die im Vergleich höhere Darlehensinanspruchnahme als auch der gestiegene Rechnungszinsfuß zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen führten zu höheren Zinsaufwendungen.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im 1. Quartal 2023 um 10,0 Mio. € auf 5,3 Mio. € (Q1 2022: -4,7 Mio. €).

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern beliefen sich im 1. Quartal 2023 auf -1,4 Mio. € (Q1 2022: -0,7 Mio. €). Davon entfielen -0,4 Mio. € auf effektive Steuern und -1,0 Mio. € auf latente Steuern.

**KONZERNERGEBNIS/ERGEBNIS
JE AKTIE**

Im 1. Quartal 2023 stieg das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,3 Mio. € auf 3,9 Mio. € (Q1 2022: -5,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 0,60 € (Q1: 2022: -0,84 €).

ÜBERLEITUNG VON EBIT ZU ERGEBNIS JE AKTIE

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung
EBIT	6,1	-1,1	+7,2
Finanzergebnis	-0,8	-3,5	+2,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,3	-4,7	+10,0
Ertragsteuern	-1,4	-0,7	-0,7
Konzernergebnis	3,9	-5,4	+9,3
Davon			
auf andere Gesellschafter entfallend	-0,0	-0,0	-0,0
auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	3,9	-5,4	+9,3
Ergebnis je Aktie (in €)	0,60	-0,84	+1,44
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet, in Mio. Stück)	6,44	6,44	0

VERMÖGENSLAGE**BILANZSTRUKTUR**

Die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns stieg zum 31. März 2022 gegenüber dem Ende des Vorjahres um 11,3 Mio. € auf 271,0 Mio. € an (31. Dezember 2022: 259,7 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 2,7 Mio. € auf 142,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 144,9 Mio. €) im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2023 auf 128,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 114,7 Mio. €). Neben höheren Beständen an Rohmaterialien, unfertigen und fertigen Erzeugnissen trugen insbesondere die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bedingt durch das höhere Umsatzvolumen, zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 14,1 Mio. € bei.

Die langfristigen Schulden verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums um 0,4 Mio. € auf

87,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 88,0 Mio. €). Während sich die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund eines Rückgangs des Rechnungszinsfußes auf im Mittel 4,06 % (31. Dezember 2022: 4,18 %) leicht erhöhten, verringerten sich die langfristigen verzinslichen Finanzschulden aufgrund planmäßiger Tilgung.

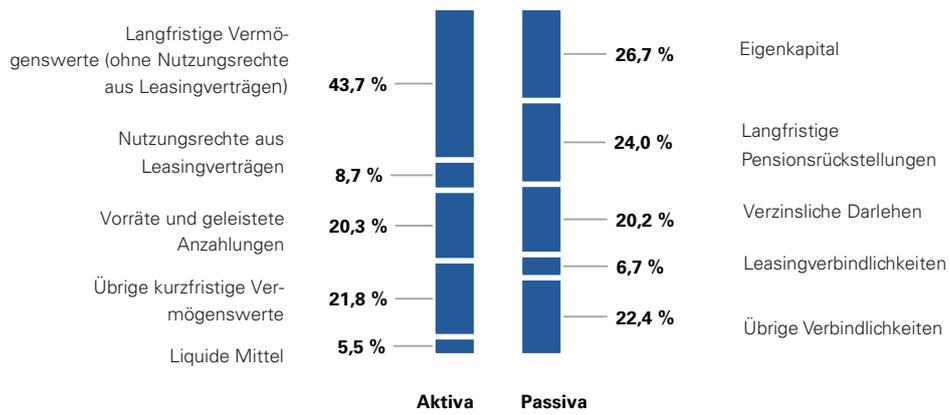
Bei den kurzfristigen Schulden war per 31. März 2023 im Vergleich zum Ende des Vorjahres ein Anstieg um 10,6 Mio. € auf 111,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 100,4 Mio. €) zu verzeichnen. Höhere abgegrenzte Schulden und eine gestiegene Darlehensanspruchnahme trugen hierzu hauptsächlich bei. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche um 2,4 Mio. € zurückgeführt wurden.

Das Konzerneigenkapital verbesserte sich im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 1,0 Mio. € auf 72,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 71,3 Mio. €). Dabei wirkte sich das Konzernergebnis mit 3,9 Mio. € positiv aus, während sich betreffend das kumulierte übrige Eigenkapital ein negativer Effekt aus der Währungsumrechnung und dem Anstieg der Pensionsverpflichtungen ergab. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2023 auf 26,7 % (31. Dezember 2022: 27,5 %).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

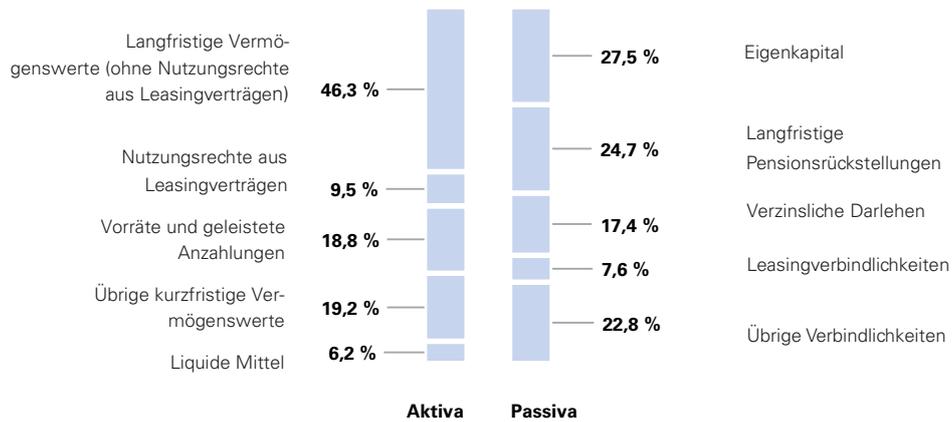
31. März 2023

Bilanzsumme 271,0 Mio. €



31. Dezember 2022

Bilanzsumme 259,7 Mio. €



FINANZLAGE

Im 1. Quartal 2023 erhöhte sich der Cashflow, bedingt durch das gestiegene Konzernergebnis, um 7,1 Mio. € auf 9,8 Mio. € (Q1 2022: 2,7 Mio. €). Das höhere Geschäftsvolumen führte zu einem Aufbau der Vorratsposition und der Forderungen und somit zu einem Anstieg des Working Capital um 15,3 Mio. € (Q1 2022: 9,8 Mio. €). Der sich hieraus ergebende Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf -5,5 Mio. € nach -7,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und die Sachanlagen lagen mit 3,1 Mio. € leicht unter Vorjahr (Q1 2022: 3,5 Mio. €). Bedingt durch die Auflösung einer langfristigen Geldanlage im Vorjahreszeitraum stieg der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 2,9 Mio. € auf 3,1 Mio. € (Q1 2022: -0,2 Mio. €). Insgesamt ergab sich im Berichtsquartal ein Free Cashflow von -8,7 Mio. €, welcher um 1,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag (Q1 2022: -7,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr auf 7,9 Mio. € (Q1 2022: 19,7 Mio. €). Wesentlich hierfür war die geringere Aufnahme verzinslicher Finanzschulden. Die Leasingverbindlichkeiten wurden im 1. Quartal 2023 mit 1,6 Mio. € in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr getilgt.

Zum 31. März 2023 standen dem R. STAHL Konzern Zahlungsmittel und -äquivalente in Höhe von 15,0 Mio. € zur Verfügung (31. Dezember 2022: 16,1 Mio. €). Im Vergleich zum 1. Quartal 2022 verringerte sich der Finanzmittelbestand um 3,8 Mio. € (Q1 2022: 18,8 Mio. €).

Bedingt durch den negativen Free Cashflow stieg die Nettoverschuldung (ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) zum 31. März 2023 gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn um 10,6 Mio. € auf 39,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 29,2 Mio. €).

CHANCEN UND RISIKEN

Alle R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, in dem die Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, den für das Chancen- und Risikomanagement zuständigen Bereich zu informieren. Die im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 42 hierzu getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

PROGNOSE

Unsere Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des R. STAHL Konzerns im laufenden Jahr hatten wir erstmals im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2022, der am 27. April 2023 veröffentlicht wurde, ab Seite 84 ausführlich dargestellt. Demnach gehen wir – basierend auf der Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung, der gestiegenen Auftragsgänge und des Auftragsbestandes – für 2023 von einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf 305 Mio. € bis 320 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung einer allgemeinen Entspannung an den Beschaffungsmärkten und unter der Annahme, dass die Weitergabe von Preisanpassungen weiterhin möglich ist, gehen wir von einer leicht sinkenden Materialquote bei steigender Kosteneffizienz aus. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen im Bereich zwischen 30 Mio. € und 36 Mio. € und einem gegenüber 2022 verbesserten positiven Konzernergebnis. Unter der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 einen leichten Anstieg der Eigenkapitalquote. Beim Free Cashflow erwarten wir einen niedrigen einstelligen positiven Millionen-Euro-Betrag. Darüber hinaus rechnen wir mit einer rückläufigen Nettoverschuldung. Insgesamt halten wir an diesen Einschätzungen unverändert fest.

KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	78.057	60.986	+28,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.909	4.055	-28,3
Aktivierete Eigenleistungen	1.137	1.494	-23,9
Gesamtleistung	82.103	66.535	+23,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.894	2.136	+35,5
Materialaufwand	-27.867	-23.568	-18,2
Personalaufwand	-32.651	-31.755	-2,8
Abschreibungen	-4.229	-4.055	-4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.161	-10.439	-35,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	6.089	-1.146	n. a.
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	663	336	+97,3
Beteiligungsergebnis	0	-3.071	n. a.
Zinsen und ähnliche Erträge	24	6	> +100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.494	-808	-84,9
Finanzergebnis	-807	-3.537	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.282	-4.683	n. a.
Ertragsteuern	-1.415	-739	-91,5
Konzernergebnis	3.867	-5.422	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-26	-13	-100,0
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	3.893	-5.409	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	0,60	-0,84	n. a.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %
Ergebnis nach Ertragsteuern	3.867	-5.422	<i>n. a.</i>
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.139	498	<i>n. a.</i>
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	<i>n. a.</i>
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-2.139	498	<i>n. a.</i>
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Jahresergebnis	-2.139	498	<i>n. a.</i>
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.030	10.639	<i>n. a.</i>
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	305	-3.146	<i>n. a.</i>
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Jahresergebnis	-725	7.493	<i>n. a.</i>
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-2.864	7.991	<i>n. a.</i>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-12	24	<i>n. a.</i>
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-2.852	7.967	<i>n. a.</i>
Gesamtergebnis nach Steuern	1.003	2.569	-61,0
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-38	11	<i>n. a.</i>
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	1.041	2.558	-59,3

KONZERNBILANZ			
in Tsd. €	31. März 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	48.612	48.829	-217
Sachanlagen	73.479	74.980	-1.501
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.319	11.455	-136
Übrige Finanzanlagen	30	30	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.349	2.262	+87
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.240	4.292	-52
Latente Steuern	2.157	3.097	-940
Langfristige Vermögenswerte	142.186	144.945	-2.759
Vorräte und geleistete Anzahlungen	54.935	48.920	+6.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.136	37.353	+6.783
Vertragsvermögenswerte	6	6	0
Ertragsteuerforderungen	1.474	1.531	-57
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.295	10.873	+2.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.961	16.060	-1.099
Kurzfristige Vermögenswerte	128.807	114.743	+14.064
Summe Aktiva	270.993	259.688	+11.305
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	0
Kapitalrücklage	13.457	13.457	0
Gewinnrücklagen	60.978	57.085	+3.893
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-18.747	-15.895	-2.852
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital	72.188	71.147	+1.041
Anteile anderer Gesellschafter	156	194	-38
Eigenkapital	72.344	71.341	+1.003
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	65.133	64.168	+965
Sonstige Rückstellungen	2.431	2.438	-7
Verzinsliche Darlehen	874	1.166	-292
Leasingverbindlichkeiten	13.397	14.267	-870
Sonstige Verbindlichkeiten	107	0	+107
Latente Steuern	5.661	5.911	-250
Langfristiges Fremdkapital	87.603	87.950	-347
Sonstige Rückstellungen	7.604	7.974	-370
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.689	19.077	-2.388
Vertragsverbindlichkeiten	371	439	-68
Verzinsliche Darlehen	53.838	44.081	+9.757
Leasingverbindlichkeiten	4.738	5.427	-689
Abgegrenzte Schulden	17.064	13.852	+3.212
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.008	746	+262
Sonstige Verbindlichkeiten	9.734	8.801	+933
Kurzfristiges Fremdkapital	111.046	100.397	+10.649
Summe Passiva	270.993	259.688	+11.305

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	3.867	-5.422	+9.289
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.229	7.126	-2.897
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-71	10	-81
Veränderung der latenten Steuern	965	559	+406
Equity Bewertung	-663	-336	-327
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1.417	688	+729
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10	31	-21
Cashflow	9.754	2.656	+7.098
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-368	-450	+82
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.557	-7.898	-9.659
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.629	-1.403	+4.032
Veränderung des Working Capital	-15.296	-9.751	-5.545
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.542	-7.095	+1.553
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.823	-2.106	+283
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.302	-1.431	+129
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	19	-18
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	3.270	-3.270
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.124	-248	-2.876
Free Cashflow	-8.666	-7.343	-1.323
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.559	-1.585	+26
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	11.508	21.728	-10.220
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden	-2.043	-443	+1.600
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.906	19.700	-11.794
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-760	12.357	-13.117
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-339	58	-397
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.060	6.342	+9.718
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	14.961	18.757	-3.796

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital								Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile anderer Gesellschafter	
				Währungs-umrechnung	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital			
1. Jan. 2022	16.500	13.457	55.139	-4.474	-31.069	-35.543	49.553	213	49.766
Konzernergebnis			-5.409				-5.409	-13	-5.422
Kumuliertes übriges Eigenkapital				474	7.493	7.967	7.967	24	7.991
Gesamtergebnis			-5.409	474	7.493	7.967	2.558	11	2.569
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
31. März 2022	16.500	13.457	49.730	-4.000	-23.576	-27.576	52.111	224	52.335
1. Jan. 2023	16.500	13.457	57.085	-6.130	-9.765	-15.895	71.147	194	71.341
Konzernergebnis			3.893				3.893	-26	3.867
Kumuliertes übriges Eigenkapital				-2.127	-725	-2.852	-2.852	-12	-2.864
Gesamtergebnis			3.893	-2.127	-725	-2.852	1.041	-38	1.003
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
31. März 2023	16.500	13.457	60.978	-8.257	-10.490	-18.747	72.188	156	72.344

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 31 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Seit 2016 wird die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINES

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2022. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2022 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.r-stahl.com eingesehen werden.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt deren Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen

zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1).
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2).
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3).

Die im R. STAHL Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

In den ersten drei Monaten 2023 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

4. UMSATZERLÖSE GEMÄSS IFRS 15

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Unterteilt nach Erlösquellen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	3M 2023	3M 2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	77.803	60.732
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	254	254
Gesamt	78.057	60.986

Unterteilt nach der Erlöserfassung ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	3M 2023	3M 2022
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	74.754	58.001
Über einen bestimmten Zeitraum	3.303	2.985
Gesamt	78.057	60.986

Die Realisierung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfolgt mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit in einem Zeitraum von ein bis zwei Monaten.

5. FINANZINSTRUMENTE

R. STAHL bilanziert im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Auf eine ausführliche Überleitungsrechnung für die Buch- und Zeitwerte für die einzelnen Klassen wird aus diesem Grund aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31. März 2023	31. Dez. 2022
Positive Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	61	62
Negative Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	107	0

6. ZAHL DER ARBEITNEHMER

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. März 2023 betrug 1.687 (31. Dezember 2022: 1.676) ohne Auszubildende.

7. HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2022 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

8. BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die bisher in den Konzernabschluss als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogenen Gesellschaften, R. STAHL ENGINEERING & MANUFACTURING SDN. BHD., Selangor, Malaysia und R. Stahl Svenska Aktiebolag, Järfälla, Schweden, wurden liquidiert und im April 2023 entkonsolidiert.

Waldenburg, 10. Mai 2023

R. Stahl Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann
Vorstand

FINANZKALENDER 2023

29. Juni

30. Ordentliche Hauptversammlung

09. August

Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2023

09. November

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023

KONTAKT/ IMPRESSUM

Judith Schäuble
Investor Relations
T: +49 7942 943 13 96
F: +49 7942 943 40 13 96
investornews@r-stahl.com

R. STAHL Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com